

---

## Frauenrechte früher und heute

Ein eigenes Bankkonto durften Frauen in Deutschland bis in die 1960er-Jahre hinein nur mit Zustimmung ihres Gatten eröffnen: „Da muss ich erst meinen Mann fragen!“ So heißt auch eine Wanderausstellung, die sich mit der Entwicklung der Frauenrechte befasst. Zwei Wochen lang ist sie an der Uni Würzburg zu sehen.

Noch immer bekommen Frauen für die gleiche Arbeit weniger Lohn als Männer. Und das ist nur ein Beispiel dafür, dass die gesetzlich verankerte Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern bis heute noch keineswegs Wirklichkeit geworden ist. Diese Tatsache will die Wanderausstellung auf den Punkt bringen.



### Worum es in der Ausstellung geht

Auf zwölf Schautafeln zeigt die Ausstellung mit Texten und Bildern, wie sich die Gleichberechtigung im Verlauf eines halben Jahrhunderts bis heute entwickelt hat. Sie spricht dabei unter anderem die Bereiche Bildung, Berufstätigkeit, Ehe und Familie, Politik, Religion, Strafrecht und Sport an.

*Die erste Ministerin in einem bundesdeutschen Kabinett war von 1961 bis 1966 die Juristin Dr. Elisabeth Schwarzhaupt (CDU) als Gesundheitsministerin. Ihr Wirken wird in der Wanderausstellung „Da muss ich erst meinen Mann fragen!“ gewürdigt. Foto: Bundesregierung / Rolf Unterberg*

### Wo die Ausstellung zu sehen ist

Zu sehen ist die Ausstellung voraussichtlich ab Dienstag, 16. Februar, im Lichthof der Uni am Sanderring. Nach etwa einer Woche wandert sie dann ans Hubland. Dort bleibt sie bis einschließlich 3. März im Foyer des Sportzentrums.

Der Eintritt ist frei; die Wanderausstellung kommt auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten Adelgunde Wolpert an die Universität.

### Wer die Ausstellung verantwortet

Konzipiert und umgesetzt wurde die Ausstellung von der Firma KULTURElle GbR (Kempten) im Auftrag des Frauennetzwerks Memmingen e.V. und der Frauenbeauftragten der Stadt Memmingen. Die Stadt Memmingen und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen haben das Projekt gefördert.

**Kontakt:** Adelgunde Wolpert, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Würzburg, T (0931) 31-82005, [gleichstellung@uni-wuerzburg.de](mailto:gleichstellung@uni-wuerzburg.de)